

THE ALPINE-HIMALAYAN mailrunner

02 | 2013

Jubiläumsausgabe:
20 Jahre EcoHimal!

INHALT: 1 Editorial | 2 Entwicklungszusammenarbeit im Umbruch – „20 years and beyond“ | 4 Unsere Projekte | 4 Projektübersicht 2002 – 2012



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

20 Jahre Entwicklungszusammenarbeit im Himalaya – was hat unser Einsatz den Menschen in Nepal, Tibet, Pakistan gebracht? Projektevaluierungen zeigen, dass unsere Projekte so gut wie immer erfolgreich waren und die Lebensbedingungen unserer Partner erheblich verbessert werden konnten. Für Nepal trifft dies sogar auf die Zeit des Bürgerkrieges zu, der über zehn Jahre das Land prägte. Nach 20 Jahren ist es aber auch Zeit, sich mit dem Erreichten bzw. dem Nichterreichten einmal kritisch auseinander zu setzen, die Arbeitsweise zu überdenken, die eine oder andere Vision für die nächste Dekade zu entwickeln.

Aus der kleinen Aktivistengruppe mit dem Herz am rechten Fleck, die kurz vor dem Weltgipfel in Rio 1992 startete, ist im Laufe der Jahre eine immer professioneller arbeitende Organisation geworden. Aber eine der

Voraussetzungen für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit hat sich all die Jahre nicht geändert: Die enge Kooperation mit den Menschen in den Dörfern, deren Einbindung in alle Überlegungen von Anfang an, von der Problemanalyse über die Konzeption eines Entwicklungsplanes bis zu dessen Umsetzung. Alle Aktivitäten werden demokratisch diskutiert und entschieden, Frauen sind gleichberechtigt an allen Prozessen beteiligt und die Verwendung des Budgets ist für alle transparent und nachvollziehbar. Diese Prinzipien stärken das Vertrauen zwischen allen Partnern – den Dorfgemeinschaften, unserer Schwesterorganisation EcoHimal Nepal, die für die Implementierung der Projekte vor Ort seit einigen Jahren zuständig ist, und EcoHimal Österreich, das die Gesamtverantwortung für alle Projekte trägt.

2002 publizierten wir unseren Bericht über die ersten zehn Jahre Entwicklungseinsatz mit dem Titel „10 years and beyond“. In den zweiten zehn Jahren hat sich unsere Arbeitsweise nicht grundlegend geändert. Aber wir haben unsere Stärken auf einige Sektoren konzentriert und damit eine tiefere Wirkung erzielen können. Gleich geblieben sind die drei tragenden Säulen der Entwicklungsarbeit – Investition in Infrastruktur bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausbildung und der Aufbau von genossenschaftlichen Orga-

nisationen, die den Entwicklungsprozess tragen und auch über das Projektende hinaus weiterführen. An diesem Ansatz wird sich auch in Zukunft nichts ändern, denn diese Vorgangsweise hat sich bewährt.

Viele unserer Projekte wären nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung unserer Mitglieder und Sympathisanten, den Freundinnen und Freunden von EcoHimal. Ihnen gilt auch mein ganz besonderer Dank, denn Sie haben uns über diese Zeit die Treue gehalten, unsere Arbeit wertgeschätzt und erheblich finanziell unterstützt.

Namaste und tashi delek – Ihr

Kurt Luger

Vorsitzender von EcoHimal

Unten: Frauen sind gleichberechtigt an allen Prozessen beteiligt. © EcoHimal





tegischer Ausrichtung erfolgreich durchgeführt: Das Basic Needs Projekt im Solu Khumbu und Kothang Distrikt, wobei es insbesondere um die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur ging, um Hygiene- und Sanitärmaßnahmen, sowie um Gesundheit, Ausbildung, Einkommensschaffung und Gemeinschaftsentwicklung.

Das Rolwaling Eco Tourismus Projekt versuchte ebenfalls einen möglichst integrativen Projektansatz zu realisieren, wobei der Aufbau eines umweltverträglichen Tourismus in der nördlichen Dolakha-Region als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen wurde.

Mit der Einführung eines Kofinanzierungs-Rahmenvertrags, für den EcoHimal 20 % der Projektmittel selbst aufbringt, startete 2006 ein mehrjähriges Gesundheits- und Ausbildungsprojekt in der südlichen Solu Khumbu Region. Es geht dabei primär um die Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Dörfern, um den Bau von Trinkwassersystemen und die Errichtung einer Sanitär- und Gesundheitsinfrastruktur, um präventive Gesundheitsmaßnahmen mit Schwerpunkt Frauen und Kinder sowie um Ausbildungsprogramme.



Entwicklungszusammenarbeit im Umbruch – „20 years and beyond“

In Zeiten von globalen Wirtschaftskrisen, der politischen Neuausrichtung nationaler Entwicklungsstrategien hatten wir in den letzten Jahren alle Hände voll zu tun, die nötige finanzielle Unterstützung für unsere Dorfprojekte zu finden. Wir waren schließlich erfolgreich, in dem wir mit der Intercell AG einen Sponsor für unsere von der Austrian Development Agency (ADA) kofinanzierten Gesundheitsprojekte fanden, in der Schwedischen Postkod Lottery einen Partner für das Saving Mount Everest Projekt und mit der Schweizer DEZA einen neuen Financier für das Landwirtschaftsprojekt im Makalu-Barun Nationalpark. Daneben haben wir mit kleineren österreichischen Hilfsorganisationen zusammengearbeitet und eigene Spendenprojekte realisiert. Dies betrifft etwa unser humanitäres Bildungsprojekt, das ehemaligen Straßenkindern, Waisen und Kindern aus ganz benachteiligten Familien eine Chance bieten will. 30 Jugendliche haben wir in der Arunodaya Academy untergebracht, einer Internatsschule in Kathmandu.

Nepal war immer unser Haupteinsatzgebiet. Aus dem zehnjährigen Bürgerkrieg ging eine junge und höchst instabile Republik hervor. Drastische kulturelle Umwälzungen, überforderte Regierungen und schlechte Aussichten auf ein besseres Leben kennzeichnen das Land. Aber die Menschen in den entlegenen Tälern des Himalaya zeigen ein erstaunliches Ausmaß an Motivation und Bereitschaft, ihre eigene Situation in die Hand zu nehmen. Daher haben wir uns in den vergangenen zehn Jahren auf Projekte mit regionaler Entwicklungsperspektive konzentriert.

Dazu gehört insbesondere das Projekt in der Pufferzone des Makalu-Barun Nationalparks, das 2011 abgeschlossen wurde. Mit den dortigen Dorf-Kooperativen wollen wir aber auch in Zukunft zusammen arbeiten, in einer Wirtschaftspartnerschaft für den Anbau und Vertrieb von Gewürzen.

Im Zeitraum von 2002 – 2012 wurden weiters folgende Projekte mit regionaler stra-



Oben: Am Gipfel des Kalinchok. Unten: Herzliche Begrüßung in den Dörfern. © EcoHimal

Oben Links, oben rechts und unten: **Investition in Infrastruktur bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausbildung und der Aufbau von genossenschaftlichen Organisationen sind die drei tragenden Säulen der Entwicklungsarbeit.** © EcoHimal

Im Zentrum von Kathmandu rekonstruierte EcoHimal den Keshar Mahal Garden of Dreams, eine verwahrloste und dem Abriss preisgegebene Parkanlage mit Pavillons aus der Rana Epoche. Heute stellt dieser Park eine Zone der Ruhe dar, wurde zu einer modellhaften Gartenlandschaft mit Restaurantbetrieb und zu einer geschätzten Kultureinrichtung, die sich aus dem Ticketverkauf und Einnahmen aus Verpachtung selbst erhält. Darüber hinaus wurden etwa 20 dauerhafte Arbeitsplätze neu geschaffen.

2010 startete das Saving Mount Everest Projekt, das den Aufbau eines Müllmanagements in der gesamten Welterbe-Region Sagarmatha Nationalpark vorsieht. Reinigungsaktionen auf dem höchsten Berg der Welt, die Entwicklung einer Müllinfrastruktur, Ausbildungsmaßnahmen für Einheimische und Informationsprogramme für Touristen sollen helfen, dieses Erbe der Menschheit und die einzigartige Biodiversität dieser einzigartigen Region zu erhalten.



Unsere Projekte

In den vergangenen zehn Jahren waren wir auch in anderen Himalayaländern tätig. Wir bauten zwei Schulen in Afghanistan, in Pakistans Manshera Distrikt setzen wir ein Forst- und Landwirtschaftsprojekt um und nach dem schrecklichen Erdbeben 2005, dessen Epizentrum in unserer Projektregion lag, unterstützen wir die lokale Bevölkerung beim Wiederaufbau. Am intensivsten war unser Einsatz in Tibet, insbesondere in den Nomadengebieten der Provinz Nylam. Wir finanzierten dort zwei Krankenhäuser, renovierten etliche Klöster und eine Textilmanufaktur. Zwischen 2004 und 2008 haben wir in verschiedenen Provinzen 20 Schulen gebaut, in denen rund 2000 Schüler unterrichtet werden. Mit unserer spanisch/belgischen Partnerorganisation Comunidad Humana investierten wir in das Schulprogramm rund eine halbe Million Euro.



Oben: Der Keshar Mahal Garden of Dreams

© EcoHimal

Projektübersicht 2002 – 2012

Projektname	Laufzeit	Budget in €
Bufferzone Development Makalu-Barun National Park	10/02-12/08	1.506.000,-
Bufferzone Development Makalu-Barun National Park	03/09-02/11	400.000,-
Cultural Cooperation Nepal-Austria	01/99-12/05	496.000,-
Basic Needs Project, Solu Khumbu/Kothang	07/03-12/08	1.150.000,-
Tourism Development and Capacity Building	01/03-12/08	1.260.000,-
Keshar Mahal Garden of Dreams Restoration	08/99-12/07	1.984.000,-
Framework Health and Education, div. Regionen	01/02-12/06	1.200.000,-
Framework Health, Solu Khumbu/Khotang District	01/10-12/12	900.000,-
Framework Basic Health/Community Development	01/13-12/15	970.000,-
Saving Mount Everest Waste Management	10/10-12/13	680.000,-
Bildungsprojekt für benachteiligte Kinder	03/10-12/13	180.000,-
Human & Natural Resource Management Pakistan	01/04-09/07	189.000,-
Reconstruction Pakistan	01/06-09/08	250.000,-
Afghanistan Reconstruction Programme	02/03-02/04	218.000,-
Tibetan School Programme	04/04-07/08	312.000,-

Mit Berücksichtigung kleiner, hier nicht aufgeführter Aktivitäten und Hilfsmaßnahmen, sowie Informations- und Ausstellungsprojekten hat EcoHimal Projekte im Zeitraum 2002-2012 mit einem Gesamtbudget von rd. 12 Millionen Euro umgesetzt. Fast alle dieser Projekte wurden evaluiert und der sparsame Einsatz der Mittel und deren effiziente und effektive Verwendung bestätigt. Diese Projekte tragen bei, die Lebenssituation der Bevölkerung in den Projektregionen deutlich zu verbessern!

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Partnern, bei den staatlichen Förderinstitutionen sowie bei allen Sponsoren herzlich bedanken. Mein Dank gilt aber auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von EcoHimal, die während dieser Zeit zum Teil unter sehr schweren Bedingungen hervorragende Arbeit leisteten.

Kurt Luger

Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österr. Umweltzeichens,
la linea Druckerei GmbH, UW-Nr. 857



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10346-1307-1003



Spendenkonten:

Hypo Salzburg: BLZ 55000 · Konto Nr. 1.0200.029.349 · IBAN: AT73 5500 0102 0002 9349 · BIC: SLHYAT2S
Salzburger Sparkasse: BLZ 20404 · Konto Nr. 01.500.153.569 · IBAN: AT64 2040 4015 0015 3569 · BIC: SBGSAT2S

Impressum: Öko Himal · Hofhaymer Allee 11/17 · 5020 Salzburg · office@ecohimal.org
www.ecohimal.org · Vereinsnummer 886266575 · **Grafik:** www.adriankoehli.com